

Vorschlagsberechtigt sind in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Vorschläge in deutscher Sprache sollten maximal acht Druckseiten umfassen:

- Darstellung der aktuellen Forschungsleistung und des Forschungsinteresses (3–4 Seiten)
- Lebenslauf der/des vorgeschlagenen Wissenschaftlerin/s (2 Seiten)
- Liste zentraler Publikationen (1–2 Seiten)
- Je eine halbseitige Zusammenfassung des Vorschlags in deutscher und englischer Sprache (1 Seite)

Vorschläge können bis zum 31. Oktober 2008 per Post eingereicht werden.

An den Präsidenten der
Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Prof. Dr. Heimo Reinitzer
Edmund-Siemers-Allee 1, D - 20146 Hamburg

Für Rückfragen steht der Generalsekretär der Akademie,

Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister,
Telefon 040/42 94 86 69-0,
E-Mail joerg.maxton@awhamburg.de,

gerne zur Verfügung.

www.awhamburg.de

Hamburger Wissenschaftspreis

der Hamburgischen Stiftung für
Wissenschaften, Entwicklung und Kultur
Helmut und Hannelore Greve

verliehen durch die
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

**Ausschreibung 2009
Infektionsforschung**

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg schreibt am 7. Juni 2008 den **Hamburger Wissenschaftspreis der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve** aus. Thema der Ausschreibung für 2009 ist Infektionsforschung.

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg (gegründet 2004) gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Norddeutschland an. Die Akademie fördert die **Zusammenarbeit** zwischen Fächern, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region und engagiert sich für den **Dialog** zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Mit der Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises unterstreicht die Akademie der Wissenschaften in Hamburg die Bedeutung der Wissenschaften in der Region und setzt Zeichen für Themen von wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Der 2009 erstmals zu vergebende Preis ist von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve mit einem **Preisgeld von 100.000 €** dotiert. Ausgezeichnet wird ein/e in Deutschland arbeitende/r Wissenschaftler/in oder eine Forschungsgruppe.

Infektionskrankheiten stellen neben Herz-Kreislauf-Erkrankungen weltweit die häufigste Todesursache dar. Bevölkerungswachstum, weltweite Mobilität, Impfmüdigkeit, zunehmende Antibiotika-Resistenzen, das Auftreten bisher unbekannter Erreger und die Rückkehr fast vergessener Krankheiten verstärken das Problem und erfordern neue Ansätze zu Prävention, Diagnostik und Therapie.

Deutschland bietet im Bereich der Infektionsforschung eine ganze Reihe auch international führender Forschungsinstitute. Dies öffentlich sichtbar zu machen und das Forschungsgebiet weiter zu fördern dient die thematische Ausrichtung des Hamburger Wissenschaftspreises 2009.

Über die Vergabe des Hamburger Wissenschaftspreises entscheidet eine **Jury** unter Vorsitz des Präsidenten der Akademie. Weitere Mitglieder sind

- **Prof. Dr. Chris Meier**,
Universität Hamburg, Ordentliches Mitglied der Akademie
- **Prof. Dr. Kerstin Thurow**,
Universität Rostock, Ordentliches Mitglied der Akademie
- **Prof. Dr. Peter Zabel**,
Forschungszentrum Borstel, Ordentliches Mitglied der Akademie
- **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker**,
Präsident des *Robert-Koch-Instituts*, Berlin
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Th. Rietschel**,
Präsident der *Leibniz-Gemeinschaft*, Berlin
- **Angela Grosse**,
Hamburger Abendblatt

Die Preisvergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

In der ersten Stufe werden die eingegangenen Vorschläge (Eigenbewerbungen sind nicht möglich) von der Jury auf der Grundlage externer Fachgutachten bewertet. Ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten werden in der zweiten Stufe gebeten, ein Forschungsvorhaben darzustellen, für das sie das Preisgeld in Anspruch nehmen wollen.

Auf Basis der vorgestellten Forschungsvorhaben bestimmt die Jury die Preisträgerin bzw. den Preisträger.

Kriterien sind

- die Qualität der bisherigen wissenschaftlichen Arbeit
- die Relevanz und Zukunftsorientierung der Ergebnisse
- der vorgeschlagene Verwendungszweck für das Preisgeld.

Die Preisverleihung erfolgt im November 2009 unter **Schirmherrschaft** des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, **Herrn Ole von Beust**.

Die Akademie veranstaltet eine Vorlesungsreihe zum Thema der Ausschreibung, in der die Preisträgerin bzw. der Preisträger ihre/seine Arbeiten der breiten Öffentlichkeit vorstellt.